

eCH-Fachgruppe Digitale Archivierung Themengruppe: AIP-Spezifikation

Lösungen zur digitalen Archivierung (Schweiz)

BAR-AIP: In der Lösung des Schweizerischen Bundesarchivs wird ein SIP angereichert mit Ablieferungsinformationen zum AIP. Das SIP vom Umfang einer Ablieferung wird bei der AIP-Bildung aus seinem Container ausgepackt und als Struktur von Verzeichnissen und Dateien in Tessela SDB (Safety Deposit Box) abgelegt. Die Struktur entspricht dabei genau der SIP-Struktur. D.h. die Granularität eines BAR-AIPs ist im Prinzip eine Ablieferung.

Das BAR SIP soll in absehbarer Zeit als eCH Standard Archivische Ablieferungsschnittstelle vorliegen.

<http://www.bar.admin.ch/dienstleistungen/00516/00517/00801/index.html?lang=de>

Docuteam AIP: Die Lösung der Firma Docuteam GmbH verwendet als AIP Container METS, darin für Preservation Description Information Premis 2.0 und für Descriptive Information EAD oder DC. Die Docuteam Lösung basiert auf Fedora commons. Die AIP Granularität ist hierbei das einzelne File, das über einen eigenen Persistent Identifier ansprechbar ist. Die Objekt-Beziehungen, beispielsweise innerhalb eines Dossiers, wird als logische Beziehung modelliert (siehe dazu Fedora commons weiter hinten).

http://www.docuteam.ch/wp-content/uploads/2011/05/documill_overview.pdf

Die Lösung ist bereits bei mehreren Archiven im Einsatz.

IBM DIAS: Das in der IBM DIAS Lösung realisierte AIP ist im Projekt kopal unter dem Begriff Universal Object Format (UOF) entwickelt worden und stützt sich auf die internationalen Standards METS, Dublin Core und LMER.

http://kopal.langzeitarchivierung.de/downloads/kopal_Universelles_Objektformat.pdf

<http://www.loc.gov/standards/mets/>

<http://www.d-nb.de/standards/lmer/>

<http://dublincore.org/>

Auch bei der IBM DIAS Lösung entspricht das AIP weitgehend dem SIP, wir können deshalb als Referenz die kopal-SIP-Spezifikation betrachten:

http://kopal.langzeitarchivierung.de/downloads/kopal_DIAS_SIP_Interface_Specification.pdf

Durch die Lösung selber ist keine AIP Granularität festgelegt; bei den beiden in der Schweiz mit IBM DIAS realisierten Projekten (StASG und StAZH) wurde als AIP Grösse Dossier gewählt.

xlsadg-AIP: Die vom Staatsarchiv Basel Stadt zusammen mit der Firma scope solutions ag realisierte Lösung basiert auf dem gleichnamigen Metadatenmodell zur Beschreibung von Descriptive Informations, wie es im KOST Projekt bentō spezifiziert wurde. xlsadg ist eine Weiterentwicklung von eDavid (siehe weiter hinten) und beschreibt ISAD(G) Metadaten in XML. Technischen Metadaten werden gemäss Premis-Standards, Version 2.1 festgehalten.

Das StABS AIP hat Dossier Granularität, Dossier Primär und xlsadg/Premis Metadaten werden in einem JAR Container zusammen gefasst und diese Containerdatei in Fedora commons gespeichert.

http://kost-ceco.ch/cms/index.php?bento_de

<http://www.loc.gov/standards/premis/>

Das Projekt befindet sich im Augenblick in der Aufbauphase.

Zusammenfassung

	Granularität	Descriptive Info	Preservation Info	Container
BAR-AIP	Ablieferung	BAR-SIP		Verzeichnis
Docuteam-AIP	File	EAD / DC	Premis 2.0	METS
IBM DIAS	Dossier	DC	Lmer	METS/ZIP
xlsadg-AIP	Dossier	xlsadg	Premis 2.1	JAR

Spezifische AIP Lösungen (international)

Fedora commons: Das AIP in der Fedora commons-Lösung (<http://www.fedora-commons.org/>) basiert auf METS und Dublin Core. Im Gegensatz zu IBM DIAS oder der BAR-Lösung gibt es bei Fedora keinen eigentlichen AIP-Container; vielmehr werden die zu einem AIP gehörigen Objekte in einem Fedora-Metadatenobjekt (METS XML-Datei) referenziert. Bei Fedora müssen wir viel eher von einem Objektmodell als von einem AIP im Sinne eines Containers sprechen. Die Objekte werden aber als XML-Metadaten bzw. als Primärdaten im Speichersystem abgelegt:

<https://wiki.duraspace.org/display/FEDORA35/Fedora+Digital+Object+Model>

<https://wiki.duraspace.org/display/FEDORA35/Fedora+METS>

CASPAR, ein EU Forschungs- und Entwicklungsprojekt. CASPAR verwendet das XFDU-Metadaten Modell und als Repository den Preservation DataStores von IBM:

<http://www.casparpreserves.eu/>

http://www.casparpreserves.eu/Members/ccirc/Deliverables/caspar-overall-component-architecture-and-component-model-1/at_download/CASPAR-D1301-TN-0101-1_1.pdf

<http://www.haifa.il.ibm.com/projects/storage/datastores/caspar.html>

eDAVID, ein offiziell beendetes Projekt des Stadtarchivs Antwerpen, hat ein eigenes Metadatenschema für die AIP-Bildung entworfen. Das XML-Schema wurde im digitalen Repository der Stadt Antwerpen eingesetzt.

<http://www.edavid.be/davidproject/eng/index.htm>

<http://www.expertisecentrumdavid.be/xmlschemas/>